

Die zur Seite der *Spianata* gelegene *Zitadelle* (Fortezza vecchia) ist besuchenswert wegen der prächtigen Aussicht, welche man von ihrer Höhe genießt. Ein schmaler Kanal trennt sie vom Festlande, eine Zugbrücke verbindet sie mit demselben. Besonders interessant ist der Blick nach Süden: auf die beiden Häfen von *Kastrades* und *Kalikiopulo*, die korkyräische Halbinsel und das langgestreckte Ostgestade der südlichen Inselhälfte. Der hohe Berg im Südwesten ist der *Monte Decca* (Hagioi Decca) — der »Zehn Heiligenberg« — die Höhe östlich hiervon (zwischen jenem und der Küste) *Gasturi*, etwas südlich am Gestade *Benizze* mit seinen vielgepriesenen Orangenhainen.

Auf aussichtsreicher Höhe bei *Gasturi* — unfern der *Villa Braila* — erhebt sich das herrliche »*Schloß Achilleion*«, das der neapolitanische Architekt Cavaliere Carito im Auftrage der verewigten Kaiserin Elisabeth von Österreich erbaut hat. Das breit hingelagerte, in Terrassen aufsteigende fürstliche Heim mit seinem pompejanischen Portikus und seiner ruhig-ernsten Linienführung ist die Verkörperung einer ionischen Idylle. Statue des sterbenden Achilles in dem an Palmen reichen Garten; im Treppenhause Kolossalgemälde »Triumph des Achilles« von *Matsch*. In der Kapelle ein reizendes Madonnenbild desselben Meisters. Mit reichem Skulpturenschmuck ausgestattete Badezimmer. Alle Zimmer leer. — Im unteren Parke das *Heinedenkmal*.

Ausflüge. Die Insel Korfu bietet, wie bereits hervorgehoben, eine Reihe der lohnendsten Ausflüge. Von den näheren, weiter oben mitgeteilten abgesehen, müssen alle diese Ausflüge zu *Wagen* gemacht werden. Der Preis für die Benützung eines Mietfuhrwerkes schwankt je nach der Entfernung zwischen 12 und 15 Drachmen. — Solche Ausflüge unternehme man:

1. Nach *Potamo*, dem stattlichen Dorfe im Westen der Stadt. An die Ufer des Baches, der unweit des Dorfes ins Meer fällt, verlegen die Odysseeausleger die Szene zwischen Nausikaa und dem schiffbrüchigen Odysseus. — Von *Potamo* weiter (rechts) zu den *Ruinen* des venezianischen *Seearsenals*, zum Teile in dichter Baumumrahmung gelegen. Von hier nach dem *Pantaleone* (links) oder nordwärts nach dem *Monte Salvatore*. Auf der Spitze des Berges befindet sich ein Kloster. Die *Rundsicht* von dem Gipfel ist einzig in ihrer Art. — Von der Höhe des Sattels hinab zur Nordküste nach *Sudari*. Die westlich hier liegende Gestadepartie zeigt interessante Felsengebilde. Von den kleinen Eilanden, die man in nordwestlicher Richtung sieht, ist eines *Fano*, welches von mancher Seite für *Ogygia* — die »Insel der Kalypso« — angesehen wird. — Zurück nach der Paßhöhe. Man kann (zu Fuß) von hier aus auch über *Spartilla* nach *Ipsos* — einem romantischen Punkte am Nordende der Bucht von *Govino* — hinabsteigen. Von hier mittels Barke zurück zur Stadt.

2. Nach *Pelleka* (an der Westküste) und *Paläokastrizza*. Letzteres ist namentlich wegen der imposanten Szenerie an der felsigen Küste besuchenswert. In der Nähe (1/2 Stunde) ein Eich-